Erstens kommt es anders....

Moin LiB :love:

Nun kann ich erleichtert ausatmen, es war nicht ganz so schlimm wie befürchtet.

Keine Angst ich leide nicht an Masochismus und Altersstarrsinn hat mein Mann auch noch keinen bei mir festgestellt. (Er wäre doch bestimmt der Erste, der das merken müsste :oops:)
Die Geschichte steht noch auf meiner Liste, man könnte sie Auftragsarbeit nennen, sie ist versprochen. :lol:

Und ein paar wertvolle Hinweise habe ich ja auch schon erhalten.
Danke dir LiB fürs Vorbeischauen, gerne immer wieder. Liebe Grüße.
:)

Moin Elsa

Du hast Recht, es sind besonders beim Einstieg zu viele Adjektive drin. Ich wollte die Szene so anschaulich wie möglich beschreiben, aber das ist wohl ein wenig zu viel des Guten. Bevor ich den zweiten Teil (wenn überhaupt?) einstelle, gehe ich mal drüber.
Danke dir für deinen Eindruck und liebe Grüße.

Moin aranka

Zitat: Du breitest die Eingangshalle wie eine Bühne vor dem Leser aus und dann lässt du nach und nach die handelnden Personen (ganz schön viele für eine so schmale Geschichte, so ganz bekomme ich sie nicht als „Type“ in den Griff) auftreten, wie auf eine Theaterbühne. Und so empfinde ich den Text an manchen Stellen wie eine Regieanweisung oder ein Drehbuch.

In die Richtung sollte es schon gehen, wird es wohl zwangsläufig auch gehen, mit einem neutralen Erzähler. Ich weiß nicht warum, ich mag es sehr gerne so zu erzählen, mit Bilder, Gesten, Mimik zu arbeiten. Es passt noch nicht, aber ich arbeite daran. Es darf eben nicht nach Drehbuch klingen und schon gar nicht nach Regieanweisung.
Eine Bühne ausbreiten, auf der man die Protagonisten mit Spannung verfolgt, das wäre schön. :oops:
Das Thema ist für die Meisten, besonders auch in diesem Forum, nicht sonderlich interessant und da wäre es schon was, wenn jemand sagen würde, trotzdem gerne gelesen. Was sehr schwer ist, mit einem neutralen Erzähler, die menschlichen Schwächen und Stärken, die auch in dieser Geschichte stecken, näher zu bringen
Danke auch dir fürs Reinschauen und liebe Grüße.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de